



Besigheimer Häuserbuch

Schulbrunnengasse 9 (ehem. Geb. Nr. 120)

Zweistockiges Fachwerkwohnhaus, verputzt, im Erdgeschoss massiv, mit Keller unter Giebeldach, 1789 auf einem Teil des vormals zum ehemaligen Haus Schulbrunnengasse 7 gehörigen Küchengartens erbaut. Dieser Küchengarten war noch bis Ende des 17. Jahrhunderts eine eigene Hofstatt, die einem "Theus Reichardt" gehörte.

- 1787 Der Weber Johannes Müller kauft vom Besitzer des Hauses im Bereich Schulbrunnengasse 7 einen Teil des zu diesem Wohnhaus gehörigen Küchengartens als Bauplatz.
- 1789 Der Weber Johannes Müller lässt darauf errichten: "*Nr. 120 - Ein neu Haus mit einem Keller und Weber-Werkstatt, zwischen Nr. 118 und 119, gegen über vom neuen Präzeptorat-Haus (damals Haus Auf der Mauer 9/11)*".
- 1818 Die Witwe des Webers Johannes Müller verkauft das Haus an Christoph Friedrich Geist.
- 1842 Die Witwe des Christoph Friedrich Geist verkauft die Hälfte des Hauses an den Schwiegersohn, den Weingärtner jung Friedrich Belzhuber: "*Die Hälfte einer neuerbauten Behausung in der Praeceptoratgasse, neben Christian Gabler und Caspar Stattmann*".
- 1861 Die Witwe Geist vererbt ihre Hälfte des Hauses an die Tochter Elisabeth, verheiratet mit Christian Köhler, Conrads Sohn. Das Haus ist Eigentum der Ehefrau.
- 1863 Nach dem Tod der Elisabeth Köhler fällt deren Hälfte des Hauses dem Witwer Christian Köhler zu. Beschreibung: "*Nr. 120 - Zwei-stockiges Wohnhaus (73 qm), östliches Traufrecht (4 qm), oben in der Stadt, auf der Enzseite, mit gewölbtem Keller, im ersten Stock von Stein, neben als Christian Gabler und Caspar Stattmann und Genossen*".
- 1900 Umschreibung ins Grundbuch.